

Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

Z

Demnächst



erscheint:

Z

An die deutschen Geschworenen

Ein Wegweiser

von

Landgerichtsrat Dr. von Holten.

Magdeburg

Preis 1 M ord., 75 ¢ netto, 70 ¢ bar.

Der bekannte Jurist Landgerichtsrat Dr. von Holten-Magdeburg gibt mit vorstehend angekündigter Schrift höchst bemerkenswerte Erwägungen über die Schwurgerichte nicht nur den Geschworenen, sondern überhaupt allen Staatsangehörigen zur Kenntnis. Sein Buch richtet sich — man könnte wohl sagen — direkt „gegen die bestehenden Schwurgerichte“. An der Hand zahlreicher Beispiele von erlebten Straffällen wird die Unzulänglichkeit der Schwurgerichte beleuchtet, die so oft zu einem falschen Spruch der Geschworenen führen. Nicht die Geschworenen trugen die Schuld an den Fehlsprüchen, sondern allein die unheilvollen Mängel des Schwurgerichtsverfahrens. Die nachstehenden eigenen Worte des Verfassers werden am besten den Sinn seiner Darstellung widerspiegeln:

„Gleicht es denn nicht in seinem ganzen Verlaufe jenem Verfahren, etwa einem Richter oder irgendeinem anderen Manne, der niemals Medizin studierte, das Seziermesser in die Hand zu drücken und von ihm zu verlangen, er solle einem Schwerverletzten das unheilbare Bein amputieren? Er müsse sich eidlich verpflichten, diese Operation nach seinem besten Wissen getreulich vorzunehmen. Geheimrat B. werde ihm zuvor eine wissenschaftliche Unterweisung über die Grundbegriffe der Anatomie, über die Grundelemente der Chirurgie erteilen!? — Würde ein solches Verfahren nicht eine Grausamkeit gegenüber dem zur Vornahme der Operation berufenen Manne bedeuten? Ist es denn aber weniger grausam, jahraus jahrein zahllose gewissenhafte Männer zu zwingen, Gedankenoperationen vorzunehmen, von deren Ausgang Leben und Tod, Ehre und Freiheit anderer abhängt, und zwar kunstvolle, rein wissenschaftliche Gedankenoperationen, zu deren Vornahme sie nicht die geringsten Fachkenntnisse, nicht die geringste Vorübung befähigen!“

Durch reihenweises Auslegen im Schaufenster werden Sie ansehnlichen Absatz erzielen. Ich bitte zu verlangen, da ich unverlangt nicht liefere.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Mitte August 1916.

F. C. W. Vogel.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W. 15

In wenigen Tagen erscheint das 15. Tausend (2. Kriegsausfl.)
von dem Roman:

Graf Cohn

Z von Paul Langenscheidt. Z

Geheftet M. 4.— ord., M. 2.80 no., M. 2.60 bar
Gebunden M. 5.— ord., M. 3.40 bar (7/6)

1 Probe-Expl. mit 50% (Einbd. no.)

Magdeb. Tagesztg. (stark gekürzt): Reich an spannenden Details, die zeitweise auch goldenen Humor zu Worte kommen lassen, muß der Roman „Graf Cohn“ eine Meisterarbeit genannt werden.

Berliner Neueste Nachrichten: Dieser Roman zeigt den Dichter auf der Höhe seiner Kunst.

Straßburger Bürgerzeitung: Wir haben selten ein so fesselndes, meisterhaftes und tief ergreifendes Buch gelesen. „Wissen“, Berlin: Ein Kulturreoman im wahrsten Sinne des Wortes. Das Werk ist eine psychologische Tat.

Prof. Dr. M. Grünfeld, Wien: Eine furchtbare Anlage erhebt dieser Roman. Aber was der Dichter sagt, ist Wahrheit, und sein Werk ein eminent soziales. „Graf Cohn“ ist ein Dokument der Zeit, der Zeit mit ihren Lügen und ihrer Heuchelei, für das wir dem Dichter danken.

Wichtig für jede Feld- u. Bahnhofsbuchhandlung.

Zur gefälligen Beachtung!
Preiserhöhung!

:: Dienstunterricht des ::
Deutschen Infanteristen.

Herausgeber

Major Max Menzel

Neubearbeitet von

Eckart von Wurmb

Oberstlt. u. Kommandeur d.

Unteroffizierschule Wehlar.

R. (Kriegs-) Ausgabe:

In Partien 50 ¢ Verkaufspreis,

40 ¢ Händlerpreis und 11/10

jezt:

Einzeln 60 ¢ Verkaufspreis,

50 ¢ Händlerpreis.

Ausgabe mit farbigen
Bildern

(nur noch kurze Zeit lieferbar):

In Partien 60 ¢ Verkaufspreis,

50 ¢ Händlerpreis und 11/10

jezt:

Einzeln 70 ¢ Verkaufspreis,

60 ¢ Händlerpreis.

— Von beiden Ausgaben gibt es solche für Preußen, Württemberg, Baden, Hessen. —

Zur Vermeidung von Rückfragen und der damit verbundenen Ver-

zögerungen bitte ich vorstehenden Bezugsbedingungen gefälligst Beachtung schenken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 8. 8. 16.

R. Eisenschmidt.

Mitteilung.

An die Herren Sortim.-Buchhändler!
Der unterzeichnete Verlag ist nicht imstande, die vielen einlaufenden Anfragen, das Erscheinen des dritten Jahrganges des Schlesienschen Rufenalmanachs betreffend, einzeln zu beantworten, und teilt darum allen Interessenten ergebenst mit, daß das genannte poetische Jahrbuch als **Schlesienscher Rufenalmanach 1917**

bestimmt im September d. J. erscheint. Trotz der erhöhten Herstellungskosten bleibt der Ladenpreis (2 M) derselbe. Inhalt und Ausstattung haben an Wert wiederum gewonnen. Vom 2. Jahrgang (1916) sind nur noch wenige Exemplare vorhanden, die bis zum 1. September bei 45% Rabatt franco abgegeben werden.

Künstlerisch ausgestattete Prospekte über den III. Jahrgang (1917) stehen schon jetzt in gewünschter Zahl kostenlos zur Verfügung!

Hochachtend
Schlesienscher Rufenalmanach-Verlag
in Schlesiengrube D/S.